

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 38 (1948)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Schloss Crans am Genfersee  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-636744>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

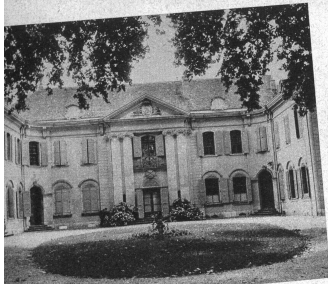
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

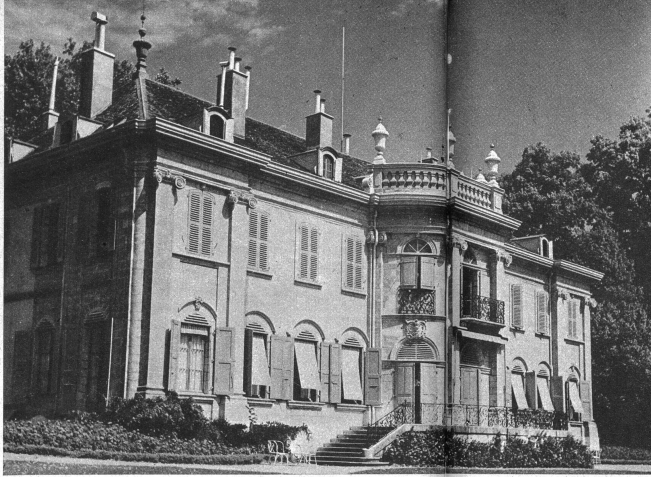
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Hof. Ueber dem Eingangstor stehen die Initialen von Antoine Saladin von Crans, Erbauer des Schlosses



Die Schlossfassade, Sesselt mit Blick auf den Genfersee, die Alpen, nach Lausanne und die Rebberge des Lavaux

Antoine Saladin, Bürger von Gené, erwarb von den Quizard das Grundstück in Crans im Jahre 1763. Er überwachte persönlich den Bau des Schlosses in den Jahren 1764—1767, nach den Plänen des Architekten Jalliet aus Paris, der sie an Soufflot, dem Erbauer des Pantheon, und an Gabriel, dem Erbauer der beiden Paläste auf der Place de la Concorde, vorlegte.

Der Enkel von Antoine, William Saladin, Abgeordneter an der Tagsatzung für Gené, übernahm das Schloss im Jahre 1811 bis 1865. Hernach ging es an seine älteste Tochter über, Mme. Arthur von Berchem, welche das Besitztum im Jahre 1894 ihrem Enkel, Paul von Berchem, übergab. Seitdem bewohnt Oberst Paul von Berchem mit seiner zahlreichen Familie das Schloss.

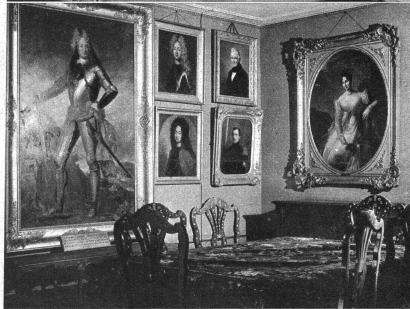
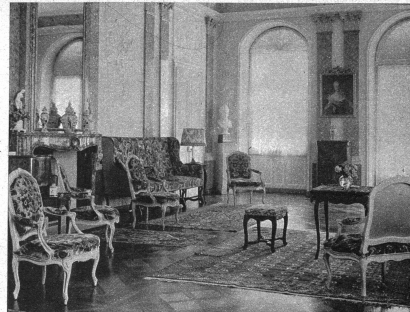
Unleugbar gehört das Schloss zu einer der schönsten architektonischen Bauten in den Westschweiz, aus der Epoche Lud-

# Schloss Crans am Genfersee

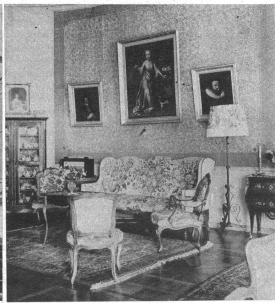
wigs XV. Der Schlossgarten, ganz nach französischem Vorbild angelegt, überrascht durch grosse prächtige Bäume, die bei der Erbauung des Schlosses gepflanzt wurden. Von der Schlossterrasse geniesst man eine herrliche Aussicht auf den Genfersee, auf die Alpen, nach Lausanne und die Rebberge des Lavaux. Im Innern des Schlosses ist das ursprüngliche Mobiliar bis auf den heutigen Tag geblieben, dank dem seltenen Umstand, dass seit der Erbauung des Schlosses bis zum heutigen Tag, d. h. innert ca. 180 Jahren nur 4 Besitzer waren.

Rechts: Im Musikzimmer, das sehr geschmackvoll eingerichtet ist, befinden sich an den Wänden die Musiktribüne wie auch Darstellungen aus Fabeln von La Fontaine in weissem Stück auf blau-blauem Grund. In der Hofburg zu Wien wurde ein Musiksalon genau nach diesem Vorbild eingerichtet. Im Hintergrund sehen wir das Portrait von Marie Charlotte Saladin, Gemahlin von Antoine Saladin von Crans, porträtiert von Meier Tocqué

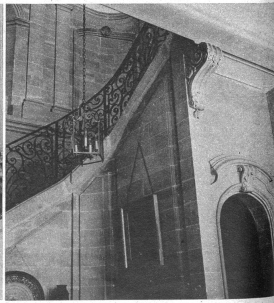
Rechts: Andere Räume zeigen zahlreiche Porträte der Familie von Berchem



Die Eingangsterrasse mit handgeschmiedetem Geländer



Der grosse Salon. Hier befinden sich ein Sofa und Feuteuils mit Original Aubusson-Tapissereien



Das Treppenhaus mit handgeschmiedetem Geländer



Oben: Die Bibliothek enthält zirka 6000 Bände, zum grössten Teil in Leder gebunden. Kreis: Der älteste Sohn kommt vom Militärdienst nach Haus. Empfang durch seine Frau und Kinder